

# Darstellung

der

## mit *Epuraea* verwandten Gattungen

von

**Edmund Reitter**  
in Paskau (Mähren).

(Mit einer Tafel I.)

---

Der Gattung *Epuraea* waren bisher einige Formen beigemischt, welche dem Gattungsbegriff nicht ganz entsprachen, andererseits mit denselben andere Abweichungen auswiesen. Bei der Untersuchung der nur äusserlich sichtbaren Mundtheile fanden sich schon mehrfache Verschiedenheiten bei einzelnen Arten, welche gewöhnlich auch durch andere, der Gattung *Epuraea* fremdartige Körperform abstachen und einer Absonderung bedurften. In der vorliegenden kleinen Abhandlung habe ich versucht, ohne der Gattung *Epuraea* den ihr von Erichson zugedachten Umfang zu schmälern, die ihr beigemischten Elemente generisch unterzubringen.

Erichson begrenzte die Gattung *Epuraea* in folgender Weise:

„*Labrum bilobum. Mandibulae apice simplici. Palpi labiales incrassati. Tarsi dilatati. Pygidium maris segmentulo anali dorsali auctum.*“ Ausserdem bezeichnete er die Schienen einfach, unbehindert, die Enddornen derselben klein.

Die Oberlippe ist bei den meisten Arten stark transversal, und bedeckt nicht vorn die Mandibeln, nur bei den kleinsten Arten ist sie so auffällig gross und vorgequollen, dass die Mandibeln durch sie oben verdeckt werden. Bei denselben kleinen Arten ist auch das Endglied der Lippentaster von ganz eigenenthümlicher Bildung und die auffällig schlanken, einfachen hinteren Schienen zeigen viel längere Enddornen.

Die Mandibeln sind gegen das Ende in eine scharfe, lange Spitze ausgezogen, welche bei *Epuraea limbata* Fabr. und den mit ihr verwandten Arten, einer Modification unterworfen sind, indem ihre Spitze weniger scharf vortritt und dicht hinter derselben ein stumpfes Zähnchen steht, welches bei den ferneren Arten erst in der Mitte des Innenrandes sichtbar wird. Bei dieser Gruppe von Arten sind auch die Füße viel weniger, ja die hintersten fast gar nicht erweitert. Bei anderen Arten sind die hinteren zwei Schienenpaare robuster, an der Aussenkante kräftig bedornt, bei jenen aber, welche ein deutliches grosses oberes Aftersegmentchen beim Männchen besitzen, sind sie indess ganz unbewaffnet, höchstens mit schwachen Börstchen spärlich besetzt.

Unter den mit *Epuraea* verwandten Formen verstehe ich diejenigen Gattungen, bei welchen das Prosternum einfach, hinter den Vorderhüften leicht verbreitert und abwärts gedrückt ist, wenigstens die vorderen Füße erweitert und die Flügeldecken irregulär punktirt sind. Davon sind ausgeschlossen: *Nitidulora*, mit bloss verdickten, fast stielrunden Fussgliedern und *Nitidula*, mit scharf zweizähnigen Mandibelspitzen und nur ausgerandeter Oberlippe. Sie lassen sich durch folgende Sätze feststellen:

*Prosternum simplex, pone coxas vix elevato productum. Tarsi dilatati, rarius postici simplices. Labrum integrum aut bilobum. Mandibulae apice simplices, intus pone apicem aut in medio subdentatae. Elytra haud striata.*

## Perilopsis Rttr.

*Labrum integrum. Mandibulae basi latae, liberae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi subtruncatus, lateribus reflexo-marginatus, antice angustatus. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Pedes simplices, tibiae vix dilatatae, posteriores extus versus apicem subspinulosae, tarsi dilatati, unguiculi fortiter dentati. Corpus ovale, leviter convexum, punctatum, breviter setulosum.*

*Mas. Pygidium apice vix truncato, segmentulo anali minutissimo ventrali auctum.*

Taf. I, Fig. 1 Körperumriss, 2 Kopf mit Oberlippe und Mandibeln.

Oberlippe quer, ganzrandig, die Seitenecken abgestumpft. Die Stirn vorn verengt, die Wurzel der Mandibeln unbedeckt lassend, die letzteren oben ganz sichtbar, ziemlich kräftig, mit einfacher Spitze. Endglied der Lippen- und Kiefertaster wie bei *Eपुरaea*. Das Halsschild nach vorn verengt, vorn seicht ausgerandet, die Winkel stumpf oder abgerundet, die Seiten mehr oder minder abgesetzt und aufgebogen. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, das Pygidium bedeckend. Die Abdominalsegmente von ziemlich gleicher Länge; der erste und fünfte Leibesring nur wenig grösser als die mittleren. Beine einfach, die Schenkel nicht verdickt, die hinteren 4 Schienen an der Aussenkante gegen die Spitze schwach bedornt. Die Fusstarsen verbreitert, die Klauen stark gezähnt.

Die Oberseite des ovalen Körpers dicht punktirt und mit feinen, anliegenden, kurzen Börstchen besetzt.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf gerundet, ein sehr kleines Aftersegmentchen ist zwar vorhanden aber von oben kaum, auf der Unterseite nur wenig sichtbar.

Diese Gattung tritt durch die ganzrandige Oberlippe und durch die bürstchenartige Pubescenz der Oberseite in nahe Verwandtschaft mit *Perilopa*, entfernt sich indess durch die ovale, an *Epuraea* erinnernde Körperform, ungestreifte Flügeldecken und stark gezähnte Klauen.

Hieher:

*Perilopa flava* Rtrr. Syst. Nitidul. Brünn 1873. 11.

*Patria: Chili.*

## Omosiphora Rtrr.

*Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice minus acutae, subbidentatae. Palpi incrassati, maxillares articulo ultimo minus elongato, labiales eodem oblongo-ovato apice truncato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi truncatus, lateribus late reflexo-marginatus, rotundatus. Elytra ovata, reflexo-marginata, apice singulatim acuminato rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis primo ultimoque valde elongatis. Coxae posticae distantes. Pedes simplices, tibiae muticae, tarsi antici parum, postici vix dilatati, unguiculi simplices. Corpus late oratum, minus convexum, late marginatum, punctatum, subpubescens et subopacum.*

*Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum, tarsi antici magis dilatati.*

Taf. I, Fig. 3 Mandibel, 4 Kiefertaster.

Oberlippe quer, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend. Die letzteren mit weniger scharfer Spitze als bei *Epuraea*, dicht unter derselben an der Innenseite mit einem stumpfen Zähnen. Das letztere steht, mit Ausnahme von *Haptoncura*, bei allen ferneren hier berücksichtigten Gattungen erst in der Mitte des Innenrandes. Alle Taster verdickt, das Endglied der Lippentaster wie bei *Epuraea*, länglich eiförmig, an der Spitze abgestumpft; das der Kiefertaster, abweichend von allen verwandten Gattungen, ähnlich wie das der Lippentaster: kurz und dick, an der Spitze leicht abgestumpft. Halsschild wie bei *Epuraea*, mit breit abgesetztem und aufgebogenem Seitenrande. Flügeldecken eiförmig, am Ende gespitzt-gerundet, das Pygidium fast ganz bedeckend. Der erste und letzte Bauchring viel grösser als die drei mittleren. Die hintersten Beine stark von einander abstehend. Bei allen ferneren

Gattungen sind sie, wie die Mittelbeine, einander mässig genähert. Alle Beine einfach, wie bei *Epuraea*. Die Vorderfüsse ziemlich stark, die mittleren wenig, die hintersten kaum erweitert. Klauen kaum gezähnt.

Das Männchen hat das Pygidium abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein ziemlich grosses, stumpf-queres Aftersegmentchen, welches wie bei *Epuraea* geformt ist.

Die Körperform erinnert an *Omosita* und besonders an die gestreiften *Stelidoten*; sie ist breit, wenig gewölbt, mit einer starken, aber wenig tiefen Punktirung und sehr kurzen Behaarung und einem matten Glanze. Ausgezeichnet durch die Form der Mandibeln, die Endglieder der Kiefertaster, die Stellung der hintersten Beine und nicht erweiterten Hinterfüsse.

Hieher:

*Epuraea rufa* Say und *helvola* Er. aus Nordamerika, und unsere *Epuraea limbata* Fabr. Eine zweite europäische ist folgende schöne, neue Art:

***Omosiphora Skalitzkyi***: *Lata, ovata, nitidula, punctata, brevissime helvolo-pubescens, nigra, subtus nigro-picea, margine laterali prothoracis lato elytrorumque tenui, antennis, clava nigra, pedibusque rufo-testaceis. Long. 2.7 mm.*

*Bohemia.*

Der *O. limbata* recht ähnlich, aber bedeutend grösser, ganz schwarz, die Unterseite dunkelbraun, die Fühler bis auf die dunkle Keule, Beine, die breiten Ränder des Halsschildes und die schmälere der Flügeldecken gelbroth.

Die bedeutende Grösse und die Färbung der Fühlerkeule machen es unwahrscheinlich, dass wir hier eine Varietät der *limbata* vor uns haben.

Von Herrn Dr. *Skalitzky* in Prag bei Kundratiz entdeckt.

## Epuraea Erichs.

*Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales oedem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus aut subquadratus, lateribus evidenter marginato-reflexus. Elytra apice truncata aut singulatim late rotundata. Abdomen segmentis primo ultimoque majoribus. Femora varius incrassata, tibiae muticae,*

*vix dilatatae, posteriores apice breviter uni-, vel bispinulosae. Tarsi dilatati, unguiculi vix dentati. Corpus ovale aut elongatum, confertim punctulatum et pubescens.*

*Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum; tibiae intermediae saepius intus apicem versus sinuatae aut dilatatae.*

Taf. I, Fig. 13 Lippentaster, 14 Kiefertaster, 23 Mandibel, 24 Pygidium ♂,  
25 Oberlippe, 26 Hintersehene, 27 Klaue.

Oberlippe kurz, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend. die letzteren mit langer, scharfer, einfacher Spitze. Alle Taster verdickt, das Endglied der Kiefertaster länglich, das der Lippentaster mehr verdickt, eiförmig, an der Spitze abgestutzt. Halsschild mit mehr oder minder deutlich abgesetztem und aufgebogenem Seitenrande. Flügeldecken an der Spitze abgestutzt oder einzeln gerundet, niemals schmaler als das Halsschild. Das erste und fünfte Bauchsegment viel grösser als die einzelnen 3 mittleren. Beine einfach, selten mit leicht verdickten Schenkeln, die einfachen kaum bedornen Schienen an der Spitze mit nur 2 sehr kurzen Enddornen. Die Füsse erweitert, die Klauen nicht gezähnt. Die Oberseite ist dicht punktirt und fein behaart. Das Pygidium des Männchens vor der Spitze gerade abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein ziemlich grosses stumpfqueres, gewölbtes Aftersegmentchen.

## Micruria Rttr.

*Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto, nonnunquam intus subtiliter serrulatae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales oedem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus, basi truncatus, lateribus vix reflexo-marginatus. Elytra apice fere truncata. Abdomen primo ultimoque parum majoribus; pygidio fere libero. Pedes robusti, tibiae anticae intus seriatim spinulosae, posteriores dilatatae, extus spinulosae. Tarsi dilatati, unguiculi dentati. Corpus fere ut in gen. Epuraea et Meligethes.*

*Mas. Pygidium apice haud truncato, segmentulo anali minutissimo subdorsali auctum.*

Taf. I, Fig. 13 Lippentaster, 14 Kiefertaster, 15 Mandibel von *M. melanocephala*, 16 von *Japonica*, 17 von *mandibularis*, 18 innere Seite einer Vorderschiene von *M. melanocephala*, 19 Mittelschiene, 20 Klaue, 21 Pygidium ♂.

Der Gattung *Eपुरaea* nahe verwandt, mit gleicher Oberlippe, ebenso geformten Tastern. Die Mandibeln sind bei den einzelnen Arten gewöhnlich etwas abweichend gebildet. Halsschild ohne abgesetztem Seitenrande. Flügeldecken an der Spitze abgestutzt, das Pygidium zum grösstentheile unbedeckt lassend. Der erste und letzte Bauchring nur etwas grösser als die einzelnen in der Mitte gelegenen. Beine robust, die hinteren 4 Schienen aussen bedornt. Klauen gezähnt.

Das Pygidium des Männchens vor der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf abgerundet, das kleine Aftersegmentchen an der Spitze häufig schwer sichtbar.

Von *Eपुरaea* durch die bedornten 4 hinteren Schienen, gezähnte Klauen, nicht abgesetzten Seitenrand des Halsschildes und die abweichende Bildung des männlichen Pygidiums sich entfernend.

H i e h e r :

- Eपुरaea melanocephala* Mrsh. Europa.  
 „ *Japonica* m.  
 „ *mandibularis* m. Beide aus Japan.  
 „ *nitida* m. Madagascar.  
 „ *macrophthalma* m. Nordamerika.

## Epuraeopsis Rttr.

*Labrum breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi leviter incrassati, articulis fere aequalatis, articulo ultimo maxillari labialique elongato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi truncatus et tenuiter marginatus, lateribus subtiliter marginato-reflexus, antice angustatus. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Tibiae posteriores versus apicem minus dilatatae, apice oblique truncato-emarginatae et extus indentem subproductae. Tarsi dilatati, unguiculi vix dentati. Corpus late ovale, punctatum, vix alutaceum, subpubescens.*

*Mas. Pygidium apice vix truncato, segmentulo anali minutissimo ventrali auctum.*

Taf. I, Fig. 5 Mandibel, 6 Lippentaster, 7 Kiefertaster, 8 Hinterschiene.

Oberlippe kurz, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend; die letzteren mit langer einfacher Spitze. Die Endglieder der Taster

zwar verdickt, aber gleichzeitig gestreckt, das der Lippentaster viel länger als bei *Eपुरaea*. Das Halsschild quer, nach vorn verengt, der Vorderrand ausgerandet, die Seiten schwach abgesetzt, der Hinterrand linienförmig gerandet. Diese Randlinie ist bei allen ferneren Gattungen schwer sichtbar oder gar nicht vorhanden. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, das Pygidium bedeckend. Die einzelnen Bauchringe von ziemlich gleicher Länge. Beine einfach, die 4 hinteren Schienen an der Spitze aussen schief abgestutzt, die Abstutzungsfläche etwas ausgerandet und dicht mit Dörnchen besetzt. Die Füße erweitert, die Klauen kaum gezähnt.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze einfach gerundet, nicht abgestutzt, das sehr kleine Aftersegmentchen nur auf der Unterseite erkennbar.

Die Körperform stimmt mit *Perilopsis* überein, sie ist länglich oval, die Oberseite wenig dicht punktirt und fein behaart.

Diese Gattung ist ausgezeichnet durch das gestreckte Endglied der Lippentaster, die an der Spitze gemeinschaftlich abgerundeten Flügeldecken, die Form der hinteren Schienen und das sehr kleine Bauchsegmentchen des Männchens.

Hieher:

*Eपुरaea maculipennis* Sol. Gay. Hist. Chil. IV. 363. Taf. 8. Fig. 2.

*Patria: Chili.*

## Catonura Rttr.

*Labrum breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus amplus, antice posticeque truncatus, lateribus tenuiter- aut vix marginato-reflexus, antice angustatus. Elytra thorace subangustiora, postice angustata, apice truncata, pygidium haud obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Pedes simplices, tibiae versus apicem leviter dilatatae, posteriores apice extus spinulosae. Tarsi dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus elongato-subovatum, apicem versus angustatum, subdepressum, confertissime punctulatum, breviter pubescens.*



*Mas. Pygidium apice haud truncato, segmentulo minutissimo, minus perspicuo subventrali auctum.*

Taf. I, Fig. 22 Körperumriss.

Ebenfalls mit *Epuraea* nahe verwandt, mit gleichen Mandibeln, Tastern, Beinen, Tarsen und Klauen. Das Halsschild ist aber an der Basis fast etwas breiter als die Flügeldecken an der Wurzel, vorn und an der Basis abgestutzt, die Seiten kaum abgesetzt, fein gerandet. Flügeldecken von der Basis gegen die Spitze geradlinig verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, das Pygidium unbedeckt lassend. Alle Bauchringe von ziemlich gleicher Länge. Die 4 hinteren Schienen sind an der Aussenkante gegen die Spitze schwach bedornt. Körper oben sehr dicht und fein punktirt und kurz behaart.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf gerundet, das sehr kleine, schwer sichtbare Aftersegmentchen ist nur auf der Unterseite etwas sichtbar.

Von *Epuraea* hauptsächlich durch die verbreiterte Form des Halsschildes, die bedornten hinteren Schienen und den Mangel eines Rückensegmentchens beim Männchen abweichend. In der Körperform nähert sich diese Gattung sehr an *Propetes*.

Hieher:

*Epuraea ruficollis* Rtrr. Syst. Nitid. Brünn 1873. Pg. 29.

*Patria: Chili.*

## Haptoncura Rtrr.

*Labrum magnum, valde prominulum, bilobum, mandibulas fere obtegens. Mandibulae apice simplici, acuto, intus pone apicem dentatae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem fortissime incrassato, calyciformi. Thorax transversus, antice paullo emarginatus, basi truncatus, lateribus marginato-reflexus. Elytra brevia, apice truncata, pygidium rarissime obtegentia. Abdomen segmento primo ultimoque majoribus. Pedes simplices, tibiae tenues, posteriores apice uni- vel bispinosae, spinulis elongatis, rectis, tenuioribus. Tarsi antici sat magni, intermedii parum, postici vix dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus parvulum, ut in gen. Epuraea.*

*Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali magno triangulari dorsali auctum; tibiae postice parum longiores basi subarcuatae.*

Taf. I, Fig. 9 Oberlippe, 10 Lippentaster, 11 Hinterschiene, 12 Pygidium ♂,  
32 Mandibel.

Oberlippe sehr gross und vorgequollen, nur schwach transversal, die Mandibeln oben fast ganz bedeckend. Die letzteren mit scharfer Spitze und etwas unter derselben mit einem scharfen Zahne. Kiefertaster wie bei *Epuraea*, die ersten drei Glieder der Lippentaster kurz, klein, das letzte sehr gross, halbkugelförmig. Diese Bildung wird nur noch bei *Haptoncus* angetroffen. Halsschild und Flügeldecken wie bei *Epuraea*. Die letzteren bedecken fast niemals das Pygidium. Das erste und letzte Bauchsegment gross, die mittleren drei viel kürzer, gleich lang. Die Beine einfach, die Schienen gewöhnlich dünn, beim Männchen die hinteren länger und an der Wurzel meist schwach gebogen. Alle Schienen einfach, an der Aussenkante nicht oder sehr undeutlich kurz gedörnelt, an der Spitze mit einem oder zwei langen, dünnen, geraden Enddornen. Tarsen der Vorderbeine stark, der mittleren wenig, der hintersten gar nicht erweitert.

Das Pygidium des Männchens vor der Spitze abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein grosses fast dreieckiges Aftersegmentchen.

Die Körperform ist der von *Epuraea* ziemlich gleich, aber sie ist stets klein, die Flügeldecken stets kurz und an der Spitze abgestutzt.

Diese Gattung zeichnet sich von allen Verwandten durch die grosse Oberlippe und die Form der Lippentaster aus; ausserdem durch das grosse dreieckige Pygidium des Männchens bemerkenswerth.

H i e h e r :

*Epuraea minuta m., reflexicollis Molsch., mellitula m., ocularis Fairm., Thiemei m., decorata m., und luteola Erichs.*

## Propetes Rtrr.

*Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae basi latae, liberae. Palpi filiformes, labiales et maxillares articulo ultimo elongato. Prosternum pone coxas leviter dilatatum, apice rotundatum, vix deflexum, lateribus marginatum. Thorax transversus amplus, apice basique truncatus, lateribus vix marginato-reflexus, antice angustatus. Scutellum majus triangulare. Elytra*

*brevia, apice truncata, pygidium vix obtegentia. Abdomen segmentis primo et ultimo majoribus. Pedes robusti, tibiae apicem versus dilatatae, posteriores apice extus fortiter spinulosae. Tarsi lobato-dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus latum, parum convexum, nitidum, submembranaceum, parce grosse punctatum.*

Taf. I, Fig. 28 Mandibel, 29 Lippentaster, 30 Kiefertaster, 31 Umriss.

Oberlippe ziemlich kurz, zweilappig, die Mandibeln ganz unbedeckt lassend. Mandibeln an der Basis breit, unbedeckt, mit langer, scharfer, einfacher Spitze. Stirn wie bei *Perilopsis* gebildet. Alle Taster einfach, wenig verdickt, ziemlich gestreckt, die Endglieder länglich oval. Halsschild transversal, etwas breiter als die Flügeldecken, nach vorn leicht verengt, der Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, die Seiten nicht abgesetzt. Die Flügeldecken sehr kurz und breit, das Pygidium unbedeckt lassend. Das erste und fünfte Bauchsegment gross, die mittleren viel kürzer, gleich lang. Beine robust, die Schienen gegen die Spitze verbreitert, die hinteren 4 aussen dicht bedornt. Tarsen erweitert, die Klauen kaum gezahnt. Die Oberseite glänzend, wenig gewölbt, mit grossen, spärlichen Punkten besetzt, sehr kurz und fein behaart.

Ich kenne von dieser interessanten Gattung nur Weibchen.

Hieher:

*Epuraea nigripennis* Redtb. Reise Novar. II. 1867. 204.

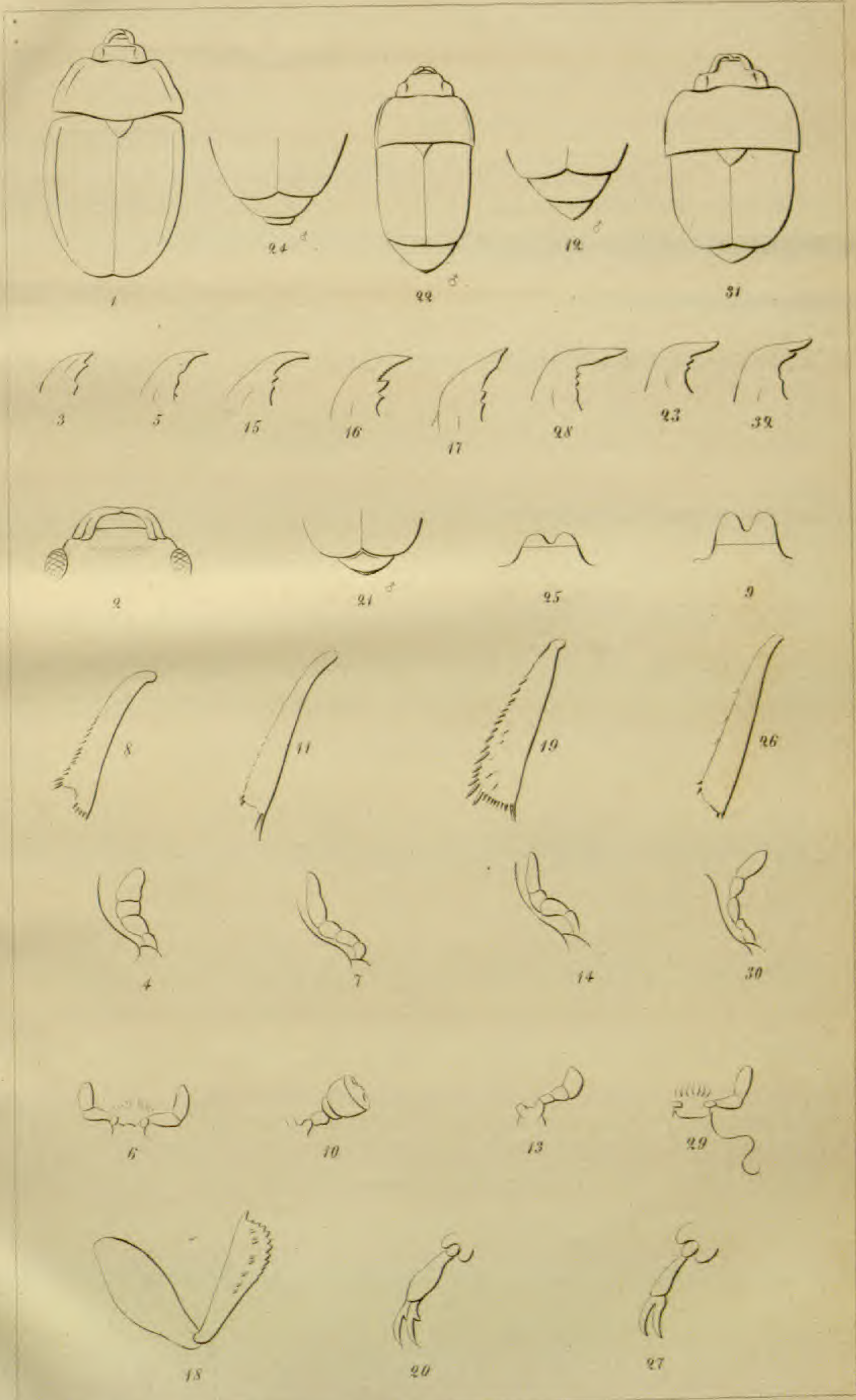
*Patria: Ceylon.*

### Uebersicht der besprochenen Gattungen.

- 1a. Labrum integrum. Unguiculi fortiter dentati . . . *Perilopsis.*  
 1b. Labrum bilobum.  
 2a. Palpi labiales incrassati.  
 3a. Labrum breve, mandibulas vix obtegens. Palpi labiales articulo ultimo ovato aut subelongato.  
 4a. Pygidium maris apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum. Tibiae muticae, vix spinulosae. Thorax lateribus marginato-reflexus. Unguiculi vix dentati.  
 5a. Coxae posticae valde distantes. Tarsi postici simplices . . . . . *Omosiphora.*  
 5b. Coxae subapproximatae. Tarsi omnes dilatati . . . *Epuraea.*

- 4b. Pygidium maris apice vix truncato, rotundato, segmentulo anali minutissimo ventrali aut subdorsali auctum. Tibiae posteriores extus spinulosae.
- 6a. Unguiculi dentati. Thoxas lateribus haud marginato-reflexus . . . . . *Micruria.*
- 6b. Unguiculi vix dentati.
- 7a. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Palpi labiales articulo ultimo elongato . . . . . *Epuraeopsis.*
- 7b. Elytra apice truncata, pygidium vix obtegens. Palpi labiales articulo ultimo ovato, apice truncato . . . . . *Catonura.*
- 3b. Labrum magnum, prominulum, mandibulas obtegens. Palpi labiales articulo ultimo valde incrassato, calyciformi . . . . . *Haptoncura.*
- 2b. Palpi labiales filiformes . . . . . *Propetes.*





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Darstellung der mit Epuraea verwandten Gattungen 53-64](#)